

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 19.12.2016

Anfrage Nr.: 0108/2016/FZ
Anfrage von: Stadtrat Holschuh
Anfragedatum: 06.12.2016

Beschlusslauf

Letzte Aktualisierung: 27. Dezember 2016

Betreff:

Realisierung der Bereichsübergreifenden Integrierten Leitstelle

Schriftliche Frage:

Können Sie uns den aktuellen Stand bzgl. Standort der künftigen Leitstelle mitteilen?

Antwort:

Die Planung für die Realisierung der Bereichsübergreifenden Integrierten Leitstelle (BILS) auf dem Grundstück an der Rudolf-Diesel-Straße 22 (ehemaliges Nato-Gelände) in Heidelberg konnten nach Abstimmung mit den Partnern (DRK Heidelberg/Rhein-Neckar, Rhein-Neckar-Kreis, Stadt Mannheim und DRK Mannheim) auf Fachebene im Sommer 2016 gemäß Vorgaben aus dem Standortgutachten abgeschlossen werden. Das Rahmenkonzept für Betrieb und Redundanz sieht die Feuerwehreinsatzzentrale bei der Feuerwehr Mannheim als vollumfänglich ausgestattete Leitstelle vor. Durch das von Seiten der Stadt Heidelberg beauftragte Architekturbüro hat die Planung für das Gesamtprojekt im Entwurfsstatus vorgelegt.

Am 05.12.2016 fand am Innenministerium unter der Sitzungsleitung von Herrn MD Würtemberger ein Gespräch mit den Oberbürgermeistern Prof. Dr. Würzner, Dr. Kurz und dem Landrat Dallinger statt, ebenfalls anwesend Frau Regierungspräsidentin Kressel.

Ziel ist es, das im Entwurf vorliegende Rahmenkonzept für den Betrieb und die Redundanz bis zum Sommer 2017 zu einer finalen Version auszuarbeiten. Diese soll die mögliche zukünftige Struktur einer Leitstelle für die Region beinhalten.

Das Land Baden-Württemberg weist nochmals auf die Dringlichkeit zur Annahme des Notrufes 112 an einer Stelle hin. Das Land gibt vor, die Annahme an einer Stelle bis zum April 2017 umzusetzen, zumindest bis dahin organisatorisch zu beschreiben.

Sitzung des Gemeinderates vom 20.12.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 20.12.2016:

Zusatzfrage Stadtrat Pfisterer:

Gibt es einen neuen Sachstand? Wo kommt die Leitstelle konkret hin?

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner:

Es gab ein Gespräch mit dem Innenministerium. Wir haben uns darauf verständigt, dass wir an der Konzeption intensiv weiterarbeiten. 'Durch die Flüchtlingsthematik ist dies etwas verdrängt worden. Wir müssen bis zum Frühjahr unser Konzept weiter konkretisieren. Vor allem die Notrufnummer 112 aufzuschalten, ist eine klare Vorgabe des Ministeriums.

Ergebnis: behandelt

